

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt A: Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung

1	Leistungserstellung eines Industriebetriebs	15
2	Geschäftsvorfälle erfassen und buchen	17
2.1	Inventur, Inventar	17
2.1.1	Gesetzliche Grundlagen und begriffliche Klarstellungen	17
2.1.2	Bedeutung und Zielsetzung der Inventur	17
2.1.3	Praktische Hinweise zum Inventurvorgang	18
2.1.4	Inhalt und Aufbau des Inventars	19
2.2	Bilanz	23
2.2.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	23
2.2.2	Deutungsmöglichkeiten der Bilanz	25
2.2.3	Vergleichende Gegenüberstellung der Wesensmerkmale von Inventar und Bilanz	26
2.2.4	Vertiefende Darstellung des Zusammenhangs zwischen Inventar, Bilanz und Buchführung	27
2.3	Einführung und Abschluss der Bestandskonten	28
2.3.1	Wertveränderungen in der Bilanz durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	28
2.3.2	Von der Bilanz zu den Konten	32
2.3.3	Buchungen auf den Bestandskonten	34
2.3.3.1	Buchungen auf den Vermögenskonten (Aktivkonten)	34
2.3.3.2	Buchungen auf den Schuldkonten (Passivkonten)	41
2.3.4	Buchungssatz	44
2.3.4.1	Einfacher Buchungssatz	44
2.3.4.2	Zusammengesetzter Buchungssatz	51
2.3.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Bilanzkonten) im System der doppelten Buchführung	53
2.3.5.1	Schlussbilanzkonto	53
2.3.5.2	Eröffnungsbilanzkonto	55
2.3.5.3	Zusammenhang zwischen Bilanz und Bilanzkonten	57
2.4	Entwicklung und Abschluss der Erfolgskonten (Ergebniskonten)	60
2.4.1	Buchung von Geschäftsvorfällen auf Erfolgskonten und Abschluss der Erfolgskonten (ohne Werkstoffkonten und ohne das Konto Handelswaren)	60
2.4.1.1	Vorbemerkungen	60
2.4.1.2	Einführung der Begriffe Aufwendungen und Erträge	60
2.4.1.3	Buchungen von Aufwendungen und Erträgen auf dem Eigenkapitalkonto	61
2.4.1.4	Einführung der Erfolgskonten (Ergebniskonten)	63
2.4.1.5	Buchungen auf Erfolgskonten	65
2.4.1.6	Abschluss der Erfolgskonten	70
2.4.1.7	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	72
2.4.1.8	Doppelte Erfolgsermittlung (Ergebnisermittlung)	74

2.4.2	Beschaffung und Verbrauch von Werkstoffen nach dem aufwandsrechnerischen Verfahren (Just-in-time-Verfahren)	76
2.4.2.1	Grundlegende Informationen zum aufwandsrechnerischen Verfahren (Just-in-time-Verfahren) und die Auswirkungen des aufwandsrechnerischen Verfahrens auf die Buchführung	76
2.4.2.2	Beschaffung von Werkstoffen	76
2.4.2.3	Absatz von Erzeugnissen	78
2.4.2.4	Verbrauch von Werkstoffen	78
2.4.3	Beschaffung und Verbrauch von Handelswaren nach dem aufwandsrechnerischen Verfahren (Just-in-time-Verfahren)	84
2.4.3.1	Einführung der drei Handelswarenkonten	84
2.4.3.2	Buchungen auf den Handelswarenkonten und Abschluss der Handelswarenkonten	85
2.4.4	Abschreibungen	90
2.4.4.1	Zweck der Abschreibungen	90
2.4.4.2	Berechnungsarten der Abschreibung	91
2.4.4.3	Beginn der Abschreibungen bei der Anschaffung von Anlagegütern	96
2.4.4.4	Bestimmungen zur Nutzungsdauer	97
2.4.4.5	Buchung der Abschreibung	98
2.5	Einfacher Jahresabschluss (ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer)	100
2.5.1	Gesetzliche Regelungen	100
2.5.2	Buchführung und Jahresabschluss als zusammenhängende Einheit	101
2.5.3	Beispiel eines einfachen Jahresabschlusses	103
3	Abgrenzungsrechnung	108
3.1	Abgrenzung zwischen Geschäftsbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung	108
3.1.1	Übergang von der Geschäftsbuchführung zur Betriebsbuchführung	108
3.1.2	Grundbegriffe der Finanzplanung und der Kosten- und Leistungsrechnung in Abgrenzung zu den Begriffen der Geschäftsbuchführung	109
3.1.2.1	Begriffe der Finanzplanung (Liquiditätsplanung): Einnahmen und Ausgaben	109
3.1.2.2	Begriffe der Geschäftsbuchführung: Aufwand und Ertrag	110
3.1.2.3	Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten- und Leistungen	110
3.1.3	Ermittlung von Kosten und Leistungen mittels Abgrenzungsrechnung	112
3.1.3.1	Problemstellung	112
3.1.3.2	Inhaltliche Abgrenzung zwischen den Begriffen der Geschäftsbuchführung und denen der Kosten- und Leistungsrechnung	113
3.1.3.3	Kalkulatorische Kosten	118
3.1.3.4	Durchführung der Abgrenzungsrechnung	121
4	Erfassung und verursachungsgerechte Verteilung der Kosten (Vollkostenrechnung)	133
4.1	Teilbereiche der Kostenrechnung	133
4.2	Kostenartenrechnung	134
4.2.1	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt der Zurechenbarkeit auf Kostenträger	134

4.2.2	Gliederung der Kosten nach ihrem Verhalten bei Beschäftigungs- änderungen	135
4.2.3	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt der zeitlichen Erfassung	139
4.3	Kostenstellenrechnung	140
4.3.1	Wesen und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	140
4.3.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen.	140
4.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mit Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	142
4.3.3.1	Wesen und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	142
4.3.3.2	Problematik der Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen – Stelleneinzelkosten und Stellengemeinkosten.	142
4.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	144
4.3.4.1	Problematik der Wahl der Zuschlagsgrundlagen (Bezugsgrößen)	144
4.3.4.2	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze auf der Grundlage der Istkosten ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	144
4.3.4.3	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze auf der Grundlage der Istkosten unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	150
4.3.5	Ermittlung von Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen im Betriebsabrechnungsbogen	155
4.3.5.1	Ermittlung der Zuschlagssätze mit Ist- und Normalkosten	155
4.3.5.2	Rechnerischer Ablauf zur Erfassung der Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung im Betriebsabrechnungsbogen	157
4.3.6	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	160
4.3.6.1	Bildung von Hilfskostenstellen	160
4.3.6.2	Umlage der Hilfskostenstellen (Vorkostenstellen) auf die Hauptkostenstellen.	161
4.3.6.3	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen mit Ermittlung der Zuschlagssätze	163
4.3.7	Bedeutung der Kostenstellenrechnung im Rahmen des Controllings	167
4.4	Kostenträgerrechnung.	171
4.4.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung.	171
4.4.2	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation).	172
4.4.2.1	Überblick	172
4.4.2.2	Aufbau einer Zuschlagskalkulation.	173
4.4.2.3	Durchführung einer Zuschlagskalkulation ohne Maschinenstundensätze	174
4.4.2.4	Durchführung einer Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen	184
4.4.3	Kostenträgerzeitrechnung.	194
4.4.3.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	194
4.4.3.2	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Istkosten	194
4.4.3.3	Kostenträgerzeitrechnung mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung.	196
4.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung.	201

5	Teilkostenrechnung in Form der einstufigen Deckungsbeitragsrechnung	204
5.1	Unterscheidung zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung.	204
5.2	Kostenauflösung.	204
5.3	Kritik an der Vollkostenrechnung.	207
5.4	Aufbau und Arten der Deckungsbeitragsrechnung	211
5.4.1	Wesen der Deckungsbeitragsrechnung	211
5.4.2	Gliederung der Deckungsbeitragsrechnung unter dem Gesichtspunkt des Erfassungsobjekts	212
5.5	Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und bei der Produktionspolitik	217
5.5.1	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument der Preispolitik	217
5.5.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrags	219
5.5.3	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument der Produktionsplanung.	222
5.5.4	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug.	224
5.6	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	227
6	Kontenplan	231
6.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	231
6.2	Bedeutung des Kontenrahmens.	231
6.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	231
6.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens (IKR)	232
6.5	Aufbau des Schulkontenrahmens Industrie für Baden-Württemberg.	233
7	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung (Kontokorrentbuchhaltung)	236
7.1	Allgemeines	236
7.2	Grundprinzip der Kontokorrentbuchhaltung (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)	236
8	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	240
8.1	Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen.	240
8.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer	244
8.2.1	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei den Grundfällen (Einkauf von Werkstoffen und Verkauf von Erzeugnissen)	244
8.2.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei weiteren Fällen.	245
8.3	Ermittlung und Buchung der Zahllast	247
8.3.1	Erstellung der Umsatzsteuer-Voranmeldung und der Umsatzsteuererklärung	247
8.3.2	Buchung der Umsatzsteuerzahlung aufgrund der Umsatzsteuer-Voranmeldung	248

9	Einfacher Jahresabschluss (unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer)	250
10	Geschäftsvorfälle mit bestandsrechnerischer Integration des Warenwirtschaftssystems in die Finanzbuchführung	256
10.1	Problemstellung	256
10.2	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	256
10.3	Buchungen beim Verbrauch von Werkstoffen und Verkauf von Handelswaren	258
11	Buchungen bei der Beschaffung und dem Verbrauch von Werkstoffen und Handelswaren nach dem bestandsrechnerischen Verfahren	260
11.1	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	260
11.1.1	Problemstellung und die Grundbuchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	260
11.1.2	Besondere Geschäftsvorfälle bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	261
11.1.2.1	Überblick	261
11.1.2.2	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen	261
11.1.2.3	Buchung der Bezugskosten	262
11.1.2.4	Rücksendungen an Lieferer	264
11.1.2.5	Preisnachlässe von Lieferanten	266
11.2	Buchungen beim Verbrauch von Werkstoffen und Handelswaren	273
11.2.1	Buchungen beim Verbrauch von Werkstoffen	273
11.2.2	Buchungen beim Verbrauch (Einsatz) von Handelswaren	277
12	Besondere Buchungen beim Verkauf von Erzeugnissen, Handelswaren und Dienstleistungen	281
12.1	Verkauf von Dienstleistungen	281
12.2	Buchhalterische Behandlung der Versandkosten	281
12.3	Rücksendungen durch Kunden	286
12.4	Preisnachlässe gegenüber Kunden	288
13	Abrechnung und Buchung von Lohn und Gehalt	294
13.1	Unterschiedliche Bedeutung von Lohn und Gehalt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	294
13.2	Berechnung der Arbeitsentgelte	295
13.2.1	Darstellung der stufenweisen Ermittlung des Arbeitsentgelts	295
13.2.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags, der Kirchensteuer und der Sozialversicherungsbeiträge	297
13.2.3	Organisation der Lohnabrechnung (Lohnbuchhaltung)	300
13.3	Buchung von Personalaufwendungen	304
14	Jahresabschluss analysieren und bewerten	309
14.1	Aufgaben des Jahresabschlusses	309
14.2	Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften	310

14.2.1	Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften	310
14.2.2	Bilanz	311
14.2.3	Gewinn- und Verlustrechnung.	313
14.2.4	Anhang.	315
14.2.5	Lagebericht	316
14.3	Problematik der Auswirkungen unterschiedlicher Bewertung	320
14.3.1	Ziele der handelsrechtlichen Bewertung	320
14.3.2	Allgemeine Bewertungsgrundsätze für die Handelsbilanz	322
14.4	Buchung und Bewertung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	323
14.4.1	Kauf von Sachanlagen.	323
14.4.2	Geringwertige Anlagegüter (geringwertige Wirtschaftsgüter)	328
14.4.3	Verkauf von Sachanlagen	332
	14.4.3.1 Berechnung des Buchwertes beim Ausscheiden eines Anlagegutes . . .	332
	14.4.3.2 Buchungen beim Verkauf eines Anlagegutes	332
14.5	Bewertung des Umlaufvermögens	338
14.5.1	Allgemeine Bewertungsregeln zur Bewertung des Umlaufvermögens	338
14.5.2	Bewertung der Vorräte	338
14.5.3	Bewertung der Forderungen und Buchung der Wertveränderungen bei Forderungen.	344
	14.5.3.1 Arten von Forderungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Wertigkeit . . .	344
	14.5.3.2 Höhe der Abschreibung und die Behandlung der Umsatzsteuer bei der Abschreibung auf Forderungen	344
	14.5.3.3 Bewertungsverfahren bei Forderungen.	345
	14.5.3.4 Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	346
14.6	Bewertung von Schulden	350
14.7	Bewertung von Rückstellungen	353
14.7.1	Problemstellung	353
14.7.2	Gesetzlich zulässige Möglichkeiten für die Bildung von Rückstellungen.	353
14.7.3	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen	354
14.8	Analyse des Jahresabschlusses als Informations- und Steuerungsinstrument. . . .	359
14.8.1	Problemstellung und Erkenntnisziele	359
14.8.2	Vorstellung des Unternehmens (Nickel AG) und Darbietung von drei aufeinander folgenden Jahresabschlüssen	360
14.8.3	Auswertung der Bilanzen (finanzwirtschaftliche Analyse)	362
	14.8.3.1 Aufbereitung der Bilanzen für die Zwecke der Analyse (Strukturbilanz)	362
	14.8.3.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Kapitalaufbringung)	364
	14.8.3.3 Finanzierungs- und Liquiditätskennzahlen	366
14.8.4	Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnungen (ertragswirtschaftliche Analyse).	372
	14.8.4.1 Cashflow (Liquiditätsanalyse aufgrund von Stromgrößen).	372
	14.8.4.2 Kennzahlen zur Ertragskraft (Rentabilitätsanalyse)	375
14.8.5	Zusammenfassender Analysebericht zur Nickel AG	378
14.8.6	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	380

Abschnitt B: Computergestützte Dokumentation von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchführung

15	Informationstechnische Unterstützung der Finanzbuchführung.	387
15.1	Bedeutung der informationstechnischen Unterstützung	387
15.2	Praktische Hinweise zum Einsatz des Softwaresystems	388
15.2.1	Datensicherung importieren	388
15.2.2	Datensicherung erstellen	389
15.2.3	Mandant löschen	390
15.3	Überblick über das Modellunternehmen und Einstieg in das Softwaresystem. . . .	391
16	Grundzüge der computergestützten Dokumentation von Geschäftsvorfällen	394
16.1	Geschäftsgang mit Bestandskonten	394
16.2	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten.	398
16.3	Geschäftsgang mit Personenkonten	401
16.4	Exemplarischer Beleggeschäftsgang	406
16.4.1	Beleggeschäftsgang mit Umsatzsteuer und Jahresabschluss	406
16.4.1.1	Belegorganisation.	411
16.4.1.2	Umsatzsteuerautomatik	411
16.4.1.3	Umsatzsteuerabrechnung und Umsatzsteuervoranmeldung.	413
16.4.1.4	Vorbereitende Abschlussbuchungen	415
16.4.1.5	Kontenabschluss	416
16.4.2	Prozessorientierte Integration des Warenwirtschaftssystems in die Finanzbuchführung am Beispiel des Beleggeschäftsgangs.	418
	Stichwortverzeichnis	423
	Schulkontenrahmen Industrie	